



Kindeswohlmatrix 2

Folgen mangelnder Erziehungsfähigkeit und Bedürfnisvernachlässigung

inklusive

SITUATION DER*DES MINDERJÄHRIGEN (FOLGE EINES BEDÜRFNISMANGELS)

- Körperliche Situation/Sinneswahrnehmung**
Krankheitsanfälligkeit • Fehlernährung • nicht-akzidentelle Verletzung(en) • wiederholte Unfälle mit ernsthaften Verletzungen • altersuntypisches Einnässen/Einkoten • Entzündungen • Rötungen • defizitäre Pflegesituation • Anzeichen für Dekubitus • eingeschränkte Möglichkeiten zur Sinneserfahrung • etc.
- Seelische/emotionale Situation**
Unruhig • schreit viel • aggressiv • selbstverletzendes Verhalten • apathisch • zurückgezogen • Schlafstörungen • äußert Suizidgedanken • konsumiert Drogen, Alkohol, Zigaretten • Identitätskonflikt zwischen eigenen Vorstellungen und Erwartungen der EZB • isoliert • lautiert eindringlich • keine Unterstützung einer altersentsprechenden Persönlichkeitsentwicklung • Loyalitätskonflikte • etc.
- Geistige Situation**
Verzögerung der sensorischen, kognitiven und/oder kommunikativen Entwicklung • kein altersangemessenes Spiel • schulische Überforderung • teilleistungsgestört • kein Zugang zu Bildungsangeboten • etc.
- Sozialverhalten**
Furcht vor Bindungspersonen • distanzlos gegenüber Fremden • weicht Bindungspersonen nicht von der Seite • aggressives/rücksichtsloses Verhalten • kann sich nicht in Gleichaltrigengruppen einfügen • keine positive Freundschaft • Opfer von Mobbing und Ausgrenzung • problematisches Medien-, Sexualverhalten • Weglaufen • unregelmäßiger Schulbesuch • kaum/keine Beziehungen zu Peers • darf keine Wünsche äußern • etc.
- Interaktion der EZB mit der*dem Minderjährigen**
Keine Aufmerksamkeit • kein Körperkontakt • keine Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse • keine Leitung/Struktur in der Erziehung • unzureichende Spielmöglichkeiten • kein strukturierter Tagesablauf • keine verbalen Anregungen • keine Ermutigungen • keine Lernförderung • keine Regel- und Wertevermittlung • keine Unterstützung der Autonomieentwicklung • Ablehnung/Verleumdung der Beeinträchtigung/Behinderung • Minderjährige*r wird in den familiären Alltag nicht mit einbezogen bzw. nimmt nur passiv teil • keine angemessenen und interaktiven Spielangebote • Verweigerung sozialer Teilhabe • etc.
- Versorgungssituation**
Ernährung • Kleidung • Schlafplatz • Körperpflege • Aufsicht vor Gefahren • medizinische Versorgung • Schutz vor Gewalt • kein adäquates Spielmaterial • keine Verfügbarkeit/Anwendung geeigneter Hilfsmittel bzw. medizinischer Geräte • Ablehnung/Nichtverfügbarkeit erforderlicher Unterstützungsnetzwerke • eingeschränkte Möglichkeit zu sozialen Kontakten außerhalb der Familie • keine geeigneten Förder-, Pflege und Therapieprogramme • keine erforderliche Barrierefreiheit im Wohnraum • etc.

DIMENSIONEN DER (EINGESCHRÄNKTEN/ FEHLENDEN) ERZIEHUNGSFÄHIGKEIT

- Fähigkeit, Bedürfnisse Minderjähriger nach Schutz und Versorgung erfüllen zu können**
- Fähigkeit, Minderjährigen als stabile und positive Vertrauensperson dienen zu können**
- Fähigkeit, Minderjährigen ein Mindestmaß an Regeln/Werten vermitteln zu können**
- Fähigkeit, Minderjährigen grundlegende Lernchancen eröffnen zu können**

RISIKOFAKTOREN FÜR MISSHANDLUNG/ VERNACHLÄSSIGUNG

- Materielle/Soziale Situation der EZB**
- Familiäre Situation**
- Persönliche Situation der EZB**
- Merkmale des Kindes/der*des Jugendlichen**
- Merkmale einer Hilfesgeschichte**

(MANGELNDE) ERFÜLLUNG DER GRUNDBEDÜRFNISSE VON MINDER- JÄHRIGEN NACH SCHMIDTCHEN

- Körperliche Versorgung**
Essen • Trinken • Ausscheidungen • Schlaf • Wach-Ruhe-Rhythmus • Zärtlichkeit • Körperkontakt • etc.
- Schutz**
Schutz vor Gefahren • vor Krankheiten • vor Unbilden des Wetters • vor materiellen Unsicherheiten • etc.
- Wertschätzung**
bedingungslose Anerkennung als seelisch und körperlich wertvoller Mensch • seelische Zärtlichkeit • Unterstützung der aktiven Liebesfähigkeit • Anerkennung als autonomes Wesen • etc.
- Anregung, Spiel und Leistung**
Förderung der natürlichen Neugierde • Anregungen und Anforderungen • Unterstützung beim Erleben und Erforschen der Umwelt • etc.
- Selbstverwirklichung**
Unterstützung bei der Bewältigung von Lebensängsten • Entwicklung eines Selbstkonzeptes • Unterstützung der eigenständigen Durchsetzung von Bedürfnissen und Zielen • Bewusstseinsentwicklung • etc.

GEFÄHRDUNGSMERKMALE

- Misshandlung**
körperliche • emotionale
- Sexualisierte Gewalt**
- Vernachlässigung**
Körperliche Vernachlässigung durch Missachtung körperlicher Grundbedürfnisse (Schutz, Schlaf, Pflege, Hygiene etc.) • unzureichende Ernährung (Hunger, Fehlernährung, nicht-organische Gedeihstörung etc.) • eine unzureichende med. Versorgung • etc.
Seelisch/emotionale Vernachlässigung durch einen Mangel an Zuwendung, Liebe, Respekt, Geborgenheit, Bindung • einen Mangel an Interaktion, Kommunikation • fehlende Wahrnehmung von Ängsten, Belastungen der*des Minderjährigen • unzureichende Verlässlichkeit in der Beziehung • unsichere Lebensbedingungen • Erwachsenenkonflikte um die*den Minderjährigen • etc.
Geistige Vernachlässigung durch einen Mangel an Anregung, Förderung, Bildung • einen Mangel an Interaktion, Kommunikation • etc.
Soziale Vernachlässigung durch einen Mangel an Schutz vor Gefahren des Alltags, Gefahrenquellen im Haushalt • unzureichende Regeln, Werte • einen Mangel an Schutz, Obdach (Aufsicht) • permissives Verhalten bei Verstößen gegen Regeln, Werte • unzureichende Förderung der Entwicklung, Selbständigkeit, sozialer Kompetenzen • einen Mangel an sozialer Teilhabe, Beziehungserfahrungen, Kommunikation • etc.
Pränatale Vernachlässigung durch durch schädigenden Alkohol-, Drogen- und/oder Nikotinkonsum während der Schwangerschaft
- Autonomiekonflikte**
einengende Regelvorgaben • einengende Pflichten • einengende Erwartungen (z.B. Heirat) • keine Akzeptanz/keine Unterstützung nach Ablösung/Eigenständigkeit/Selbstwirksamkeit/Freiraum/Exploration • etc.

PROGNOSE (Gefährdungs- risiko)